

Karsten Brüggemann

Die Gründung der Republik Estland
und das Ende des
„Einen und unteilbaren Rußland“

Die Petrograder Front des Russischen Bürgerkriegs
1918–1920

2002

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
I. Einleitung	17
1. Einführung in das Thema	17
2. Konzeption der Studie	24
3. Quellenlage und Forschungsstand	28
II. Voraussetzungen: Estlands Unabhängigkeit und die Internationalisierung der baltischen Frage	52
1. Nationale Politik und Russische Revolution	52
1.1. Autonomiestreben im Gouvernement Estland	52
1.2. Estland unter bolschewistischer Herrschaft 1917/18	58
1.3. Die estnische Auslandsdelegation und die deutsche Okkupation	64
2. Die Konturierung der antibolschewistischen Petrograder Front	68
2.1. Die Organisierung nationaler Streitkräfte in Estland	68
2.2. Alliierte Rußlandpolitik und britische Militärhilfe für Estland	71
2.3. Die weiße Bewegung	76
2.3.1. Weiße Diplomatie ohne russischen Staat	76
2.3.2. Die Idee der Petrograder Front	79
DER ESTNISCHE UNABHÄNGIGKEITSKRIEG (NOVEMBER 1918 BIS JULI 1919)	85
III. Estland im Krieg: Die Gründung der Estnischen Republik	85
1. Die militärische Behauptung der estnischen Unabhängigkeit	85
1.1. Der Angriff der Roten Armee	85
1.2. Das Russische Nordkorps	88
1.3. Die Gründung der estnischen Armee	97
1.4. General Laidoners Taktik des „aktiven Verteidigungskriegs“	106
2. Die politische Konsolidierung Estlands	109
2.1. Die Estnische Provisorische Regierung	109
2.2. Die Verfassunggebende Versammlung	119
3. Die militärische Kooperation zwischen Estland und den weißen Russen ..	125
3.1. Russische Politik im unabhängigen Estland	125
3.2. Auseinandersetzungen um die militärische Führung des Nordkorps ..	134
3.3. Die Eroberung Petrograds in den estnischen Plänen	144
3.3.1. Finnisch-estnische Verhandlungen	144
3.3.2. Russisch-estnische Verhandlungen	147
IV. Politische und militärische Interventionen: Die Bildung der Petrograder Front	152
1. Großbritannien	152
1.1. Die britische Präsenz auf der Ostsee	152
1.2. Die Alliierten und die Petrograder Front	156
2. Die weißen Russen	164

2.1. Die russische Delegation auf der Pariser Friedenskonferenz und die baltische Frage	164
2.2. General Judenič und der Traum von der Petrograder Front	173
3. Deutsche Machtpolitik im Baltikum	188
3.1. General von der Goltz an der Petrograder Front	188
3.2. Die Bedeutung der Schlacht bei Cēsis	193
4. Die Estnische Arbeiterkommune	202
4.1. Eine Moskauer Marionettenregierung für Estland	202
4.2. Die Estnische Arbeiterkommune und der Bürgerkrieg in Estland	207
DER RUSSISCHE BÜRGERKRIEG AN DER PETROGRADER FRONT (MAI 1919 - FEBRUAR 1920)	212
V. Rußland im Krieg: Der Kampf um Petrograd	212
1. Der Angriff des Nordkorps: Frühjahr 1919	212
1.1. Estnisch-russische Kooperation: Der Beginn der Offensive	212
1.1.1. Das Nordkorps vor dem Angriff	212
1.1.2. Estland und der Angriff auf Sowjetrußland	218
1.2. Der General ohne Armee: Judenič und der Angriff des Nordkorps ..	224
1.3. Das Nordkorps und die eroberten Gebiete: Die Befreier als Besatzer .	232
1.3.1. Balachovščina	234
1.3.2. Chomutovščina	239
1.4. Die Zuspitzung des estnisch-russischen Verhältnisses	245
1.4.1. Krasnaja Gorka und der Konflikt des Nordkorps mit den Ingriern	247
1.4.2. Die Neidhardt-Affäre	256
1.4.3. Der Rücktritt Laidoners	261
2. Die Alliierte Militärmission: Stabilisierung der Petrograder Front	262
2.1. Die Reorganisation des russischen Militärs: Hoffnungsträger Judenič?	262
2.1.1. General Gough und die russischen Generäle	262
2.1.2. Das Nordkorps und der neue Oberkommandierende	267
2.1.3. Auflösungserscheinungen an der Petrograder Front	272
2.1.4. Die Nordwest-Armee und die Alliierten	276
2.2. Die Gründung der Nordwest-Regierung: Genialer Coup oder dilettantische Farce?	279
2.2.1. Die russische politische Opposition	279
2.2.2. Das Ende von Judeničs „Politischer Konferenz“	281
2.2.3. Politische Zuspitzung an der Petrograder Front	283
2.2.4. Demokratisierung von oben	291
3. Die innere Front: Spannungen und Konflikte im weißen Lager	300
3.1. Die Nordwest-Armee: Führungskonflikt in Permanenz	300
3.1.1. Narva contra Pskov	300
3.1.2. Führungs-, Versorgungs- und Verwaltungsprobleme	309

3.2. Die Nordwest-Regierung: Zwischen allen Fronten	316
3.2.1. Die Ziele der Nordwest-Regierung	316
3.2.2. Konfrontation zwischen Regierung und Armee	322
3.2.3. Die Propaganda der Nordwest-Regierung	330
3.2.4. Der interne weiße Bürgerkrieg um die Petrograder Front	338
3.3. Estland und die weißen Russen: Zwischen Antibolschewismus und dem Primat der Unabhängigkeit	343
3.3.1. Estland und die Nordwest-Regierung	343
3.3.2. Krieg oder Frieden	349
3.3.3. Gespräche mit den Bol'sheviki und die Haltung der Armee	356
4. Der Angriff der Nordwest-Armee: Herbst 1919	364
4.1. Die letzte Chance: Judenič spielt va banque	364
4.2. Vor den Toren Petrograds: Die Nordwest-Armee vor dem militärischen Triumph?	375
4.2.1. Die Offensive	375
4.2.2. Die Beteiligung der Estnischen Armee	386
4.3. In den estnischen Sümpfen: Agonie der Nordwest-Armee	390
4.3.1. Der Übergang über die Narva	390
4.3.2. Die Liquidierung der Petrograder Front	398
VI. Politische Rückzüge und militärische Interventionen: Das Ende der Petrograder Front	405
1. Großbritanniens Engagement im Baltikum	405
1.1. Das Ende der alliierten Interventionspolitik	405
1.2. Der Einsatz des britischen Geschwaders in der Ostsee	410
2. Die weißen Russen	414
2.1. Kolčak, Judeničs Offensive und die finnische Frage	414
2.2. Das Ende der Petrograder Front und die weiße Bewegung	420
3. Die „Bermondtiade“	424
3.1. Die Russische Freiwillige Westarmee	424
3.2. Bermondts Angriff auf Riga	430
4. Der Frieden von Tartu	435
4.1. Krieg um den Frieden	435
4.2. Vom Waffenstillstand zum Friedensschluß	439
VII. Schlußbetrachtung	442
Anhang	451
Chronologischer Überblick	451
Abkürzungsverzeichnis	455
Quellen- und Literaturverzeichnis	459
Archivalia	459
Quellenpublikationen	461
Gedruckte Quellen und Memoiren	467
Periodika	474
Enzyklopädien und bibliografische Hilfsmittel	474